

Schwindel-Therapie

Als Schwindel wird entweder eine unangenehme Störung der räumlichen Orientierung bezeichnet oder die fälschliche Wahrnehmung einer Bewegung des Körpers oder der Umgebung (Drehen/Schwanken).

Schwindel entsteht in der Regel durch eine akute Funktionsstörung des peripheren oder zentralen vestibulären Systems.*

Die Symptome

Symptome können Gleichgewichtsstörungen im Stand und Gang, akutes Drehgefühl im Liegen oder bei bestimmten Kopfbewegungen oder Sehstörungen (bewegtes Bild, Doppelbilder, o. ä.) sein, manchmal gepaart mit starker Übelkeit.

Formen des Schwindels

Der **Lagerungsschwindel** ist wohl die bekannteste Form des Schwindels. Dieser tritt nur in einer bestimmten Kopfstellung auf und äußert sich in einer kurzen, aber starken Drehschwindepisode. Mit oft nur einer Behandlung durch ein spezielles Lagemanöver durch einen geschulten Therapeuten lassen sich die Beschwerden und auch die Ursache beheben.

Neuritis vestibularis oder Neuropathia vestibularis ist eine Irritation (z. B. Entzündung) des Gleichgewichtsnervs. Folglich kommt es zu einer Fallneigung im Stand und Gang mit einem anhaltenden Dreh- oder Schwankschwindelgefühl. Dies lässt sich durch gezieltes Gleichgewichtstraining sehr gut behandeln.

Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben, sprechen Sie uns bitte an.

* Das vestibuläre System ist allgemeinverständlich das „Gleichgewichtssystem“. Zu ihm gehören das Gleichgewichtsorgan (auch Vestibularorgan genannt) mit den Bogengängen, den Otolithenorganen und dem Gleichgewichtsnerv, sowie sogenannten vestibulären Rezeptoren. Das Gleichgewichtsorgan ist mit den Muskeln der Augen und der Streckmuskulatur (Muskeln und Sehnen an Gelenken) verbunden.